

Datenschutzerklärung

Die Erhebung und Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten geschieht unter Beachtung der geltenden datenschutzrechtlichen Vorschriften, insbesondere der Datenschutz-Grundverordnung.

Name und Anschrift der für die Verarbeitung Verantwortlichen

Verantwortlich im Sinne der Datenschutz-Grundverordnung ist das:

Institut für Praxisforschung und Projektberatung

Ringseisstr. 8
80337 München
+49 (0) 89 5435977-0
www.ipp-muenchen.de

Für Fragen und Anregungen zum Thema Datenschutz steht betroffenen Personen die Datenschutzbeauftragte des IPP jederzeit zur Verfügung:

Helga Dill

+49 89 5435977-4
dill@ipp-muenchen.de

Arten der verarbeiteten Daten:

Wir verwenden im Rahmen des Internetauftritts folgende Daten:

- Bestandsdaten (z.B. Namen, Adressen)
- Kontaktdaten (z.B. E-Mail, Telefonnummern)
- Inhaltsdaten (z.B. Texteingaben, Fotografien, Videos)
- Nutzungsdaten (z.B. besuchte Webseiten, Interesse an Inhalten, Zugriffszeiten)
- Meta-/Kommunikationsdaten (z.B. Geräte-Informationen, IP-Adressen)

Die Webseite des IPP erfasst mit jedem Aufruf der Webseite durch eine betroffene Person oder ein automatisiertes System eine Reihe von allgemeinen Daten und Informationen. Diese allgemeinen Daten und Informationen werden in den Logfiles der Server gespeichert. Erfasst werden:

- Browsertyp und Browserversion
- Verwendetes Betriebssystem
- Referrer URL
- Hostname des zugreifenden Rechners
- Uhrzeit der Serveranfrage
- IP-Adresse

Grundlage für die Datenverarbeitung ist Art. 6 Abs. 1 DSGVO, der die Verarbeitung von Daten zur Erfüllung eines Vertrags oder vorvertraglicher Maßnahmen gestattet. Eine Zusammenführung dieser Daten mit anderen Datenquellen wird nicht vorgenommen.

Es erfolgt auch keine Weitergabe dieser personenbezogenen Daten an Dritte. Bei der Nutzung dieser allgemeinen Daten und Informationen zieht das IPP München keine Rückschlüsse auf die betroffene Person. Diese Informationen werden vielmehr benötigt,

- um die Inhalte unserer Webseite korrekt auszuliefern
- die Inhalte unserer Webseite zu optimieren
- die dauerhafte Funktionsfähigkeit unserer IT-Systeme und der Technik unserer Webseite zu gewährleisten
- Strafverfolgungsbehörden im Falle eines Cyberangriffes die zur Strafverfolgung notwendigen Informationen bereitzustellen.

Diese anonym erhobenen Daten und Informationen werden durch das IPP München daher einerseits statistisch und ferner mit dem Ziel ausgewertet, den Datenschutz und die Datensicherheit in unserer Einrichtung zu erhöhen, um letztlich ein optimales Schutzniveau für die von uns verarbeiteten personenbezogenen Daten sicherzustellen.

Rechte der betroffenen Person (Widerruf, Auskunft, Berichtigung, Löschung)

Sie haben das Recht, eine Bestätigung darüber zu verlangen, ob betreffende Daten verarbeitet werden und auf Auskunft über diese Daten sowie auf weitere Informationen und Kopie der Daten entsprechend Art. 15 DSGVO. Sie haben entsprechend Art. 16 DSGVO das Recht, die Vervollständigung der Sie betreffenden Daten oder die Berichtigung der Sie betreffenden unrichtigen Daten zu verlangen. Sie haben nach Maßgabe des Art. 17 DSGVO das Recht zu verlangen, dass betreffende Daten unverzüglich gelöscht werden, bzw. alternativ nach Maßgabe des Art. 18 DSGVO eine Einschränkung der Verarbeitung der Daten zu verlangen. Sie haben das Recht zu verlangen, dass die Sie betreffenden Daten, die Sie uns bereitgestellt haben nach Maßgabe des Art. 20 DSGVO zu erhalten und deren Übermittlung an andere Verantwortliche zu fordern. Sie haben ferner gem. Art. 77 DSGVO das Recht, eine Beschwerde bei der zuständigen Aufsichtsbehörde einzureichen.

Widerrufsrecht: Sie haben das Recht, erteilte Einwilligungen gem. Art. 7 Abs. 3 DSGVO mit Wirkung für die Zukunft zu widerrufen.

Widerspruchsrecht: Sie können der künftigen Verarbeitung der Sie betreffenden Daten nach Maßgabe des Art. 21 DSGVO jederzeit widersprechen. Der Widerspruch kann insbesondere gegen die Verarbeitung für Zwecke der Direktwerbung erfolgen.

Löschung und Sperrung von personenbezogenen Daten: Die von uns verarbeiteten Daten werden nach Maßgabe der Art. 17 und 18 DSGVO gelöscht oder in ihrer Verarbeitung eingeschränkt. Sofern nicht im Rahmen dieser Datenschutzerklärung ausdrücklich angegeben, werden die bei uns gespeicherten Daten gelöscht, sobald sie für ihre Zweckbestimmung nicht mehr erforderlich sind und der Löschung keine gesetzlichen Aufbewahrungspflichten entgegenstehen. Sofern die Daten nicht gelöscht werden, weil sie für andere und gesetzlich zulässige Zwecke erforderlich sind, wird deren Verarbeitung eingeschränkt. D.h. die Daten werden gesperrt und nicht für andere Zwecke verarbeitet. Das gilt z.B. für Daten, die aus handels- oder steuerrechtlichen Gründen aufbewahrt werden müssen. Nach gesetzlichen Vorgaben in Deutschland, erfolgt die Aufbewahrung insbesondere für 10 Jahre gemäß §§ 147 Abs. 1 AO, 257 Abs. 1 Nr. 1 und 4, Abs. 4 HGB (Bücher, Aufzeichnungen, Lageberichte, Buchungsbelege, Handelsbücher, für Besteuerung relevanter Unterlagen, etc.) und 6 Jahre gemäß § 257 Abs. 1 Nr. 2 und 3, Abs. 4 HGB (Handelsbriefe). Eine datenschutzrechtliche Einwilligung zur Verarbeitung personenbezogener Daten kann jederzeit widerrufen werden, ohne dass die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung berührt wird. Daneben kann unbeschadet eines anderweitigen administrativen oder gerichtlichen Rechtsbehelfs Beschwerde bei einer mitgliedstaatlichen Aufsichtsbehörde erhoben werden, wenn Zweifel an der Rechtmäßigkeit der Verarbeitung der sie betreffenden personenbezogenen Daten bestehen.

Sicherheitsmaßnahmen

Wir treffen nach Maßgabe des Art. 32 DSGVO unter Berücksichtigung des Stands der Technik, der Implementierungskosten und der Art, des Umfangs, der Umstände und der Zwecke der Verarbeitung sowie der unterschiedlichen Eintrittswahrscheinlichkeit und Schwere des Risikos für die Rechte und Freiheiten natürlicher Personen, geeignete technische und organisatorische Maßnahmen, um ein dem Risiko angemessenes Schutzniveau zu gewährleisten.

Kontaktaufnahme

Nutzer haben die Möglichkeit über E-Mail-Adressen oder Formulare die Möglichkeit zur direkten Kontaktaufnahme mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Instituts für Praxisforschung und Projektberatung. Nehmen Nutzer diese Möglichkeit wahr, so werden die in der E-Mail oder die Eingabemaske eingegebenen Daten übermittelt und automatisch gespeichert.

Sofern die betroffenen Personen nicht ausdrücklich einem anderen Zweck zugestimmt haben oder die Verarbeitung nicht auf Grundlage eines anderen gesetzlichen Erlaubnistatbestandes erfolgt, werden diese Daten ausschließlich zur Korrespondenz mit den Betroffenen und Bearbeitung der Anfragen verwandt. In diesen Zwecken liegt auch das berechtigte Interesse des Instituts für Praxisforschung und Projektberatung in der Verarbeitung der personenbezogenen Daten nach Art. 6 Abs. 1 Lit. f DSGVO. Sofern eine Einwilligung vorliegt, werden die Daten auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 Lit. a DSGVO verarbeitet. Dient die Kontaktaufnahme zur Erfüllung eines Vertrages oder zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen, basiert die Datenverarbeitung auf Art. 6 Abs. 1 Lit. b DSGVO.

Die Daten werden gelöscht, sobald sie für das Erreichen des Zwecks nicht mehr erforderlich sind, für den sie erhoben wurden. Eine Weitergabe der Daten an Dritte findet nicht statt, es sei denn, das Institut für Praxisforschung und Projektberatung ist gesetzlich oder durch Gerichtsentscheidung dazu verpflichtet oder die Weitergabe ist zur Rechts- oder Strafverfolgung erforderlich.

Teilnahme an Online Befragungen

Nutzer haben die Möglichkeit, über die Internetseiten des Instituts für Praxisforschung und Projektberatung an Online-Befragungen teilzunehmen, die von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in wissenschaftlichen Projekten zu Forschungszwecken durchgeführt werden. Dabei können personenbezogene Daten erhoben werden, die sich z.B. über Formulare von den Befragten direkt in einen Fragebogen eintragen lassen.

Art und Umfang sowie die weiteren Rahmenbedingungen der personenbezogenen Datenverarbeitung in wissenschaftlichen Online-Befragungen sind jeweils projektspezifisch festgelegt. Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung ist in der Regel eine ausdrückliche Einwilligung durch die Betroffenen nach Art. 6 Abs. 1 Lit. a DS-GVO. Eine erteilte Einwilligung kann jederzeit und mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Die personenbezogenen Daten werden ausschließlich zu jenen Zwecken verarbeitet, denen die betroffenen Personen freiwillig zugestimmt haben und gelöscht, sobald sie für die Erreichung dieser Zwecke nicht mehr erforderlich sind. Alle mit der Datenverarbeitung betrauten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts für Praxisforschung und Projektberatung sind verpflichtet, die Vertraulichkeit von personenbezogenen Daten zu wahren.

Vor der Datenerhebung werden die Betroffenen über die jeweils geltenden Details des konkreten Verfahrens, ihre Rechte und direkte Ansprechpartner aufgeklärt.